Geleitwort

Seit dem Erscheinen des *Diagnoseleitfadens Osteopathie* arbeite ich sehr häufig mit diesem Buch. Gerade in der Osteopathie ist die Vielfalt der Bewegungstests sehr groß, weil die Strukturen vom fazialen, parietalen, viszeralen und kraniosakralen System so zahlreich und komplex vernetzt sind. Der Diagnoseleitfaden ermöglicht dem Behandler, sich bei der Diagnose die Zusammenhänge von Struktur und Funktion immer wieder zu vergegenwärtigen. Oft gibt das Buch auch den Anstoß in Richtungen zu denken, die nicht der alltäglichen persönlichen Behandlungsroutine entsprechen, sondern die Erinnerung an Inhalte von der Aus- und Fortbildung wieder wachrufen.

Jeder Patient ist ein anderer Fall mit unterschiedlichen Erkrankungen und muss individuell und differenziert untersucht werden. Nur die gezielte Diagnose ermöglicht am Ende eine Erfolg versprechende Behandlung. Diesem Buch ist die Darstellung von Diagnose und korrespondierenden Strukturen übersichtlich und konsequent gelungen. Ich setze es gern in der Praxis, aber auch zu Ausbildungszwecken im ACON-Colleg ein. Den Lesern der 2. Auflage wünsche ich viel Freude bei der Lektüre.

Duisburg, im September 2016
Christian Blumbach
1. Vorsitzender der ACON e. V.
1. Vorsitzender ACON-Colleg

Corts, Diagnoseleitfaden Osteopathie (ISBN 9783132212817), © 2017 Karl F. Haug Verlag in Georg Thieme Verlag KG

Vorwort

Der *Diagnoseleitfaden Osteopathie* soll eine praktische Orientierungshilfe für im Einzelfall anwendbare Untersuchungsmuster sein. Diagnosemöglichkeiten sind in der Osteopathie sehr individuell und über die beste Diagnosemöglichkeit lässt sich trefflich streiten. Dieser Diagnoseleitfaden ist gezielt an den Praktiker gerichtet. Er soll sich einen Überblick über praktische Untersuchungsspektren verschaffen, um konkrete Beschwerden systematisch einordnen zu können. Eine Auswahl an Detailtests zu den einzelnen Organen und Strukturen vervollständigt das Schema. Mind-Maps veranschaulichen die systematischen Beziehungen von Organen, parietalen und kranialen Strukturen. Mithilfe dieses Diagnoseleitfadens soll eine Übersicht gegeben werden, ohne den Rahmen einer lesbaren Anleitung zu sprengen, denn die Menge der diagnostischen Ansätze ist sehr umfangreich.

Dieser Diagnoseleitfaden gibt praktische Anleitungen zur Untersuchung von Patienten und zeigt besondere Risikobereiche auf. In Kap. 1 werden theoretische Grundlagen erläutert, die für die Untersuchungsmethodik in Kap. 2 als Basis dienen. Dann folgen detaillierte praxisrelevante Untersuchungsmöglichkeiten im viszeralen und parietalen Bereich in Kap. 3 und 4. Die allgemeinen Untersuchungsstrategien im kraniosakralen Bereich sind in Kap. 5 umfangreich erweitert worden. Neben den globalen Tests sind nun auch Untersuchungstechniken zu jedem einzelnen Schädelknochen, Membran- und Liquorsystem dargestellt. Neu ist das Kap. 6: Hier sind fasziale Tests im Zusammenhang mit den myofaszialen Wirkungsketten aufgeführt. Neben der Funktion der Wirkungsketten finden sich zudem Abbildungen und Beschreibungen zur Untersuchung der einzelnen faszialen Anteile.

Schon während meiner gesamten Ausbildung hatte ich mir einen Diagnoseleitfaden gewünscht. Das war der Anlass für dieses Buchprojekt.

Mein Dank gilt an dieser Stelle Heidrun Schäfer. Mit ihr zusammen ist die Idee des Diagnoseleitfadens während der Osteopathieausbildung entstanden. Für die praktische Umsetzung des Buchprojekts danke ich Gert Schäfer, Christian Blumbach, Uwe Rathay, Karin Leineweber und Cyril Delarue. Für die konzeptionelle und inhaltliche Zusammenarbeit sage ich vielen Dank an Frau Monika Grübener und Herrn Cornelius von Grumbkow vom Haug Verlag. Besten Dank auch an Frau Stefanie Teichert für ihr Lektorat sowie an alle Beteiligten, die mich bei dem Projekt unterstützt haben. Besonders möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Köln, im September 2016
Magga Corts

Corts, Diagnoseleitfaden Osteopathie (ISBN 9783132212817), © 2017 Karl F. Haug Verlag in Georg Thieme Verlag KG